Kleine Zeitung
Sonntag, 29. Dezember 2024

GRAZ

# Böller lösten Panik aus: Kälber verletzt

**Verletzte Tiere und Tausende Euro Schaden verursachte eine Gruppe Jugendlicher. Sie hatten vor Kuhstall Böller gezündet.**

Eine Gruppe Jugendlicher löste am Freitagabend gegen 20.20 Uhr in der Schaulandwirtschaft am Lustbühel in Graz eine Panik im Kuhstall aus. Die Jugendlichen hatten direkt vor dem Stallgebäude Böller gezündet, die Explosionen versetzten die Tiere in Aufregung. Die Kuhherde flüchtete aus dem Stall und durchbrach in ihrer Panik einen Zaun. Erst danach kam die Herde zum Stehen. „Unsere beiden erstgeborenen Kälber wurden dabei verletzt", teilte Günter Hirner, Geschäftsführer der stadteigenen Immobilientochter GBG, die die Schaulandwirtschaft betreibt, mit. Die Kälber waren gemeinsam mit der Mutterkuh geflüchtet.

Großes Glück hatte unterdessen Mitarbeiter Christian Rab, der sich gerade für die Versorgung der Tiere im Stall befunden hatte. „Kühe sind Fluchttiere, sie haben also ausgeschlagen. Das hätte auch ganz böse ausgehen können, wenn die Tiere in Panik flüchten und er mittendrin steht", so Hirner. Rab stellte nach der Panik auch die Verletzungen der Kälber fest.

Kühe durchbrachen den Zaun, zwei Kälber verletzten sich PRIVAT

Die GBG hat den Vorfall bereits angezeigt, durch die niedergerissenen Zäune sind laut Hirner zusätzlich Schäden in der Höhe von mehreren Tausend Euro entstanden. „Zum Glück wurden die Tiere nicht schwer verletzt", ist Hirner erleichtert. „Unser Mitarbeiter hat fünf oder sechs Jugendliche in Richtung Hohenrainstraße davonlaufen sehen, es dürften alles Burschen im Alter zwischen 16 und 20 Jahren gewesen sein."

Als erste Reaktion wird man die Wege zu den Ställen am Abend absperren, „zumindest bis zum 2. Jänner", wie Hirner sagt. Die Polizei habe zudem versprochen, ein wachsames Auge zu haben. Jetzt wird überlegt, das Areal mittels Kameras zu überwachen, wie auch bei der Waldschule nahe des Hilmteichs. Dort kam es immer wieder zu Vandalenakten, durch Kameraüberwachung besserte sich die Lage.

Jedes Jahr appellieren Tierschützer und Tierärzte zu einem verantwortungsbewussten Umgang mit Böllern und Feuerwerken. Lärm und Gestank lösen Stress aus. „Für unsere Tiere ist der Krach schlimm, einfach weil sie viel, viel besser hören können als wir", sagte Tierärztin Hemma Schichl-Pedit in einem Interview mit der Kleinen Zeitung.

**Simone Rendl**



Kleine Zeitung
Sonntag, 29. Dezember 2024

Zwei Tanzeinlagen des Wiener Staatsopernballetts wurden im Südbahnhotel gedreht, hier mit Victor Cagnin und Alice Firenze ORF/GUNTHER PICHLKOSTNER (3)

# Tanz ins neue Jahr am Semmering

**Das historische Ambiente des Südbahnhotels am Semmering wird am 1. Jänner weltweit zu sehen sein. Dort wurden zwei Tanzeinlagen für das Neujahrskonzert gedreht.**

Das 1882 eröffnete Südbahnhotel ist Kulisse für Tanzeinlagen des Neujahrskonzerts, die vorproduziert wurden FRANZ POTOTSCHNIG

Wie das Neujahrskonzert, zum 7. Mal unter der Leitung von Riccardo Muti, gehört auch das Neujahrskonzertballett wieder zum Jahresauftakt

**Von Franz Pototschnig**

Ein besonderes Highlight erwartet die Zuseher des Neujahrskonzerts der Wiener Philharmoniker: Das renommierte Wiener Staatsopern-Ballett wird im historischen Südbahnhotel am Semmering tanzen. Diese einzigartige Darbietung bereichert das Konzert, das am 1. Jänner 2025 unter der Leitung von Riccardo Muti im Wiener Musikverein stattfindet.

Das Neujahrskonzert der Wiener Philharmoniker ist ein weltweit gefeiertes Ereignis, das in mehr als 90 Länder übertragen wird und allein schon in Österreich alljährlich mehr als eine Million Zuseher hat. Weltweit wird mit diesem Konzertereignis ein Publikum erreicht, das laut Schätzungen in die Hunderte Millionen geht. Die diesjährige Aufführung verspricht durch die Einbindung des Balletts der Wiener Staatsoper eine besondere visuelle und künstlerische Dimension.

**Das Südbahnhotel** zählt gemeinsam mit dem Hotel Panhans und dem Kurhaus zum Dreigestirn der großen Hotels am „Zauberberg" und ist ein Juwel der österreichischen Architektur- und Tourismusgeschichte. „Es bietet mit seinem einzigartigen Ambiente den perfekten Rahmen für diese außergewöhnliche Ballettaufführung", betont man seitens des ORF, der die Aufnahmen für das Konzert bereits abgeschlossen hat.

Das 1882 eröffnete Hotel ist bekannt für seine reiche Geschichte und seine Rolle als kultureller und gesellschaftlicher Treffpunkt. Schließlich war der Semmering seit der Eröffnung der Ghega-Bahn im Jahr 1854 von Wien aus leicht erreichbar. In der Folge entwickelte sich ein mondäner Tourismus, der erst durch den Ersten Weltkrieg und die darauf folgende wirtschaftliche Depression gestoppt wurde. Auch viele der schönen Semmering-Villen gehen auf die Wende vom 19. zum 20. Jahrhundert zurück.

Die Kombination aus musikalischer Exzellenz der Wiener Philharmoniker und tänzerischer Brillanz des Wiener Staatsopernballetts in der historischen Kulisse des Südbahnhotels verspricht ein großartiges Erlebnis für alle Zuschauer. Matinee und Konzert werden am 1. Jänner mit Beginn um 10.35 Uhr auf ORF 2 übertragen.

KAGES RECHNET VOR

# Wird das Neujahrsbaby ein Bub?

**Wird das Kind 3,3 Kilo schwer? Und kommt es in Graz zur Welt?**

Im Jahr 2023 kamen in der Steiermark 9871 Babys zur Welt. Einige von ihnen waren Neujahrsbabys, die oft unter dem Klang der Pummerin das Licht der Welt erblickt haben. Die steirische Krankenhaus-Gesellschaft Kages wagt traditionell eine Vorhersage, wie das erste steirische Baby des neuen Jahres sein könnte.

Gemeinsam mit der Landesstatistik und mit Blick ins Geburtenregister handelt es sich mit 51,9 Prozent Wahrscheinlichkeit um einen Buben, wobei Jakob als beliebtester Name das Jahr 2023 anführt – aus der aktuellsten Statistik. Die durchschnittliche Lebenserwartung von derzeit Geborenen liegt bei 79,4 Jahren. Mädchen machen 47,9 Prozent aus. Valentina war Favoritin unter den Namen. Sie können mit einer Lebenserwartung von 84,4 Jahren rechnen. Die Kinder wogen im Schnitt 3,29 Kilo und waren 50,7 Zentimeter groß.

Für die Mütter, im Schnitt 30,8 Jahre alt, waren es zu 97,2 Prozent Einlingsgeburten. Fast jedes zweite Baby war das Erstgeborene und nahezu jedes dritte steirische Neugeborene erblickte das Licht der Welt in der Grazer Frauenklinik. Doch bei aller Statistik stellt die Kages am Ende ihrer Berechnungen klar: Neujahrsbabys halten sich selten an Prognosen. Heuer lagen sie zumindest beim Geschlecht richtig: Lukas kam am 1. Jänner um 1.07 Uhr auf der LKH-Uniklinik Graz zur Welt.

**Michael Kloiber**